

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Wintersemester 2019/2020
Studiengang:	BA Rehabilitationspädagogik	Zeitraum (von bis):	Oktober 2019 bis Mitte Februar 2020
Land:	Polen	Stadt:	Warschau
Universität:	Akademia Pedagogiki Specjalnej im. Marii Grzegorzewskiej	Unterrichts- sprache:	Englisch / Polnisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Bewerbungsverfahren war sehr unkompliziert und auch durch das Referat Internationales der Fakultät Rehabilitationswissenschaften sowie der TU Dortmund gut betreut. Sowohl die Checkliste des RI, als auch der Fakultät geben gute Auskunft über die Fristen und die zeitlichen Abläufe. Für die Bewerbung an der Hochschule in Warschau muss lediglich ein vorgefertigtes Formular ausgefüllt und anschließend an die Erasmukoordination der dortigen Hochschule gesendet werden. Bereits einige Wochen im Voraus erhält man einen genauen Stundenplan mit den angebotenen englischsprachigen Veranstaltungen, aus denen man auswählen kann. Es besteht zudem die Möglichkeit Kurse auf Polnisch zu belegen. In dem Fall hat man eine große Auswahl an verschiedenen Veranstaltungen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe eine Erasmus-Förderung der Ländergruppe 3 erhalten. Hinzu kam eine zusätzliche finanzielle Unterstützung durch meine Eltern.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Polen ist Mitglied der EU, somit reicht ein Personalausweis dort vollkommen aus.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Über OLS wurde ich zu einem Englisch-Sprachkurs zugelassen. Ich habe keine weiteren Sprachkurse besucht. Da ich zweisprachig aufgewachsen bin und Polnisch somit auf einem guten Niveau beherrsche, habe ich mich auch diesbezüglich für keinen Sprachkurs angemeldet. Für

Studierende, die an dieser Hochschule interessiert sind und gerne ein wenig Polnisch lernen würden, ist zu empfehlen beispielweise den Polnisch-Kurs des zhb an der TU Dortmund zu belegen, da vor Ort kein Sprachkurs für die Erasmusstudent_innen angeboten wird.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise kann sowohl mit Bus und Bahn als auch mit Flugzeug gut vorgenommen werden. Die günstigste Variante war der Fernreisebus, für den ich mich dann auch entschieden habe. Leider dauert die Fahrt etwa 14 Stunden, aber man fährt in der Regel über Nacht.

Die Einschreibung verlief problemlos.

Über die Dauer des Auslandsaufenthaltes bestand keine Pflicht sich im Einwohnermeldeamt zu melden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus befindet sich im Westen Warschaws in dem Stadtteil Ochota. Direkt in der Nähe befinden sich ein kleiner Park und der Westbahnhof, wodurch die Anbindung sehr unproblematisch ist. Die Hochschule besteht aus den Gebäudeteilen A, B und C. Nach diesen Bezeichnungen sind auch die Raumnummern sortiert. In dem ältesten Gebäude befindet sich die Bibliothek mit ein paar Arbeitsplätzen. Ansonsten gibt es nicht viele Lern- und PC-Räume an der Uni. In den restlichen zwei Gebäuden, die miteinander verbunden sind, befinden sich zwei Cafeterien. Im dortigen Erdgeschoss ist auch die Erasmuskoordination der Hochschule platziert.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Semester ist an der Warschauer Hochschule in zwei Zyklen eingeteilt, sodass die Veranstaltungen von unterschiedlicher Dauer sind. Einige Kurse dauern nur ein halbes Semester, während andere ein ganzes Semester füllen. Demnach gibt es auch eine unterschiedliche Menge von ECTS-Punkten. Ich hatte Kurse von 1 ECTS bis 6 ECTS. Alle Dozent_innen waren super nett, hilfsbereit und auch total locker. Das Sprachniveau der Teilnehmer_innen war besonders bei den englischsprachigen Veranstaltungen sehr unterschiedlich, dennoch konnten alle Studierenden gut folgen. Die Prüfungsleistungen beinhalteten Klausuren bzw. eher kleine Testate, Referate, kleinere Projektaufgaben und Essays. Der Arbeitsaufwand wirkte insgesamt adäquat. Zudem bietet die Hochschule eher Seminare als Vorlesungen an, zumindest für die Erasmusstudierenden.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Hochschule bietet allen Erasmusstudierenden Wohnheimsplätze an. Es gibt drei Wohnheime, die insgesamt eine kleine akademische Wohnsiedlung unter dem Namen "osiedle przyjaźń" ("Freundschaftssiedlung") bilden. Diese befindet sich in dem westlichen Stadtteil Bemowo. Hier ist ein Link zu der Website, allerdings ist die nur auf Polnisch:

<http://www.osiedleprzyjazn.pl/studenci/23/akademiki.html>

In dem Wohnheim gibt es nur Doppelzimmer in jeweils 4er (dort werden meistens die männlichen Studierenden zugeteilt) und 6er (dort werden meistens die weiblichen Studierenden zugeteilt) Wohngemeinschaften. In jedem Zimmer befinden sich zwei Betten (90x200cm; meines Erachtens seeeehr ungemütlich - ich hatte dauerhaft Rückenschmerzen und ich war nicht die Einzige), zwei Schreibtische mit jeweils einem Stuhl, einer Nachttischlampe und einem kleinen Rollcontainer, zwei große Schränke (einer mit Regalen, der andere mit einer Kleiderstange -> Kleiderbügel müssen selbst mitgebracht oder gekauft werden) sowie pro Person zwei Wandregale und noch eine kleine Kommode. Jede_r Bewohner_in erhält ein Kissen, eine dicke und eine dünnere Decke, Bettbezüge und Laken müssen jedoch selbst mitgebracht werden. Jedes Zimmer lässt sich abschließen. Jede WG teilt sich zudem eine Küche (keine Teller, Besteck, Wasserkocher, Töpfe,

Pfannen, Becher etc. vorhanden, muss alles selbst besorgt werden!). In den 6er WGs befinden sich zwei Badezimmer mit je einer Dusche und eine separate Toilette sowie noch ein Balkon. Die 4er WGs besitzen keinen Balkon und ein Badezimmer sowie eine Toilette. Alle Zimmer sind abschließbar. In der Küche gilt es sehr vorsichtig beim Kochen bzw. besonders beim Braten zu sein, da sich der Feuermelder in direkter Nähe zum Herd befindet. Am besten immer das Fenster vorher aufmachen. Auch Zubehör wie ein Wäscheständer oder ein Wischmob oder Besen oder auch ein Eimer sind nicht in den Wohnungen enthalten und müssen selbst organisiert werden! Im Wohnheim befinden sich zwei Waschräume mit jeweils einer kleinen und einer großen Waschmaschine sowie einem Trockner. Die kleine Waschmaschine kostet 4 zloty, die große 6 zloty und der Trockner 2 zloty. Zusätzlich befinden sich im Haus auch zwei Räume, in denen man seine Wäsche zum Trocknen aufhängen kann, dafür muss man aber an der Rezeption nach dem Schlüssel fragen. Dort kann ebenfalls ein Staubsauger ausgeliehen werden sowie Schlüssel für Lern- und Fernsehräume. Kaputte Glühbirnen können auch kostenlos an der Rezeption gegen neue ausgetauscht werden. Generell ist es so, dass jedes Mal beim Verlassen des Wohnheims der Schlüssel vorne an der Rezeption abgegeben werden muss, diese ist 24/7 besetzt. Allerdings sprechen die Mitarbeiter_innen der Rezeption kaum Englisch, sodass die Zimmernummer im besten Fall auf Polnisch gelernt wird, damit auch verstanden wird, welcher Schlüssel ausgehändigt werden soll. Somit gestaltet sich die Kommunikation generell schwierig. Die Administration des Hauses spricht ein wenig Englisch, diese ist jedoch nur wochentags von 8-15 Uhr besetzt. Am Anreisetag muss man sich zuerst an der Rezeption melden und bekommt ein Formular (auch auf Englisch, soweit ich weiß), welches man zunächst ausfüllt. Es ist auch wichtig, dass man ein kleines (Pass-)Foto von sich mitbringt! Denn anschließend geht man zur Administration, welche sich direkt im Erdgeschoss neben der Rezeption befindet. Dort gibt man das Formular ab und muss einige Dinge unterschreiben. Anschließend bekommt man eine Zimmernummer zugeteilt und man erhält einen Bewohner_innenausweis (mit dem Bild), den man immer dabei haben und ggf. an der Rezeption vorzeigen muss. Tagesgäste dürfen sich montags bis freitags von 8-23 Uhr und freitags und samstags bis 24 Uhr im Haus aufhalten. Jede "fremde" Person muss sich zunächst an der Rezeption anmelden und wird dann in eine Liste mit der dazugehörigen besuchten Person eingetragen. Dann erhält jeder Gast eine Gästekarte, die er ebenfalls jederzeit ggf. vorzeigen muss. Beim Verlassen des Hauses muss der Gast sich an der Rezeption wieder abmelden und die Gästekarte da lassen. Bei Übernachtungsgästen gibt es noch strengere Regelungen. Geschwister oder Eltern dürfen zwei Tage lang kostenlos im Zimmer des/der Gastgeber_in übernachten (für eine angemessene Schlafmöglichkeit muss selbst gesorgt werden!), nach dieser Zeit muss für jede weitere Nacht eine Pauschale von 21 zloty gezahlt werden. Bei anderen Gästen gilt das selbe, jedoch wird ab der ersten Nacht eine Pauschale von 21 zloty bezahlt. Nach zwei Nächten erhöht sich diese Pauschale nochmal. Um so einen Gast aufnehmen zu können, muss man zunächst ein paar Tage vorher an der Rezeption anfragen, ob dies in Ordnung wäre und nach einem Formular fragen, welches zunächst der/die Bewohner_in ausfüllt, anschließend müssen alle WG-Mitbewohner_innen unterschreiben, dass sie mit dem Aufenthalt der Person einverstanden sind und schließlich muss dann der Gast selbst unterschreiben. Dabei gibt es anscheinend gewisse Uhrzeiten zu denen "ingecheckt" werden kann. Auch so ein Gast wird dann in eine Liste eingetragen und erhält dann für die Dauer seines Aufenthaltes eine Gästekarte. Es existieren zudem ein paar Gästezimmer im Wohnheim, die für solche Gäste gegen Geld gebucht werden können. Jede_r Bewohner_in hat den Anspruch ein solches Gästezimmer für zwei Nächte zu buchen (Am besten holt man sich jedoch z.B. ein airbnb!). Generell gilt im ganzen Wohnheim ein Alkohol- und Rauchverbot (an das sich jedoch nicht wirklich gehalten wird). In den allermeisten Fällen werden Erasmusstudierende mit anderen Erasmusleuten in eine WG gepackt, sodass man eher nicht die Möglichkeit hat mit polnischen Student_innen zusammenzuwohnen. Auf dem Gelände befindet sich ein Fitnessstudio und Einkaufsmöglichkeiten (z.B. auch eine große Shopping Mall) befinden sich in unmittelbarer Umgebung. Die Monatsmiete beträgt 520 zloty, was umgerechnet circa 120 Euro sind, also sehr gut finanzierbar. Die Kautionsmiete beträgt eine Monatsmiete. Es gibt übrigens dort bis jetzt noch keine Mülltrennung. Auch gibt es im ganzen Wohnheim kein WLAN, sodass Internet nur über Lan-Kabel bezogen werden kann. Wer kabelloses WLAN haben möchte, muss sich deswegen einen WLAN-Router kaufen. Dies lohnt sich auf jeden Fall, besonders dann, wenn man sich den Preis mit den WG-Mitbewohner_innen teilt. Wer guten Kontakt zu den anderen Erasmusstudierenden aufbauen möchte, sollte sich definitiv für das Wohnheim entscheiden, auch wenn man dann mit der ein oder anderen Regelung

klarkommen muss. Wer jedoch lieber polnische Studierende kennenlernen möchte oder einfach ein Zimmer für sich allein haben möchte, der sollte sich eine Einzelwohnung oder WG suchen, aber die Suche danach dürfte in der Hauptstadt auch ganz gut klappen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltungskosten sind im Vergleich zu Deutschland schon niedriger. Die Miete ist billiger und auch die Preise für Lebensmittel sind meistens niedriger. Mit dem Studierendenausweis bekommt man viele Rabatte, u.a. bekommt man immer 50% Rabatt auf alle Fernzugreisen in ganz Polen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz ist in der Hauptstadt Polens ganz gut ausgebaut. Die Fahrten mit Bus und Bahn sind besonders für Student_innen sehr günstig und zudem gibt es auch eine Straßenbahn und eine Metrolinie. Einzelfahrten kosten umgerechnet unter einem Euro. Es gibt die Möglichkeit an fast jedem Ticketautomaten für den Studierendenausweis ein Langzeit-E-Ticket zu erwerben, welches direkt auf dem Ausweis gespeichert wird. Man kann dieses Ticket für 30, 60 oder 90 Tage erwerben und kann damit in ganz Warschau mit Bus und Bahn fahren. Dies ist auf jeden Fall empfehlenswert! Weiterhin sind für die Erasmusstudierenden, die in den Wohnheimen wohnen, die Buslinien 154 und 523 wichtig. Dies sind Direktverbindungen zur Uni. Sie kommen im 10 Minutentakt und fahren jeweils ca. 20 Minuten. Für alle anderen Studierenden gilt als Anhaltspunkt der Westbahnhof. Dort kommt man entweder mit verschiedenen Buslinien oder auch Zügen hin. Über die Stadt verteilt befindet sich viele Fahrradstationen mit Leihrädern.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Jede_r Erasmusstudierende bekommt einen sogenannten Buddy zugeteilt, mit dem man bereits vorher Kontakt aufnimmt. Diese Personen studieren an der APS (so wird die Uni kurz genannt) und kennen sich dort bereits aus. Sie sind zunächst dafür zuständig euch am ersten Tag abzuholen und euch den besten Weg zum Wohnheim oder eurer Wohnung zu zeigen. Weiterhin helfen sie bei allen Fragen, die die Räumlichkeiten oder Veranstaltungen der Hochschule betreffen und können euch auch helfen, wenn ihr jemanden zum Dolmetschen benötigt. Es ist sehr hilfreich diese Kontaktperson zu haben und sie sind alle sehr nett und hilfsbereit. Weiterhin besitzt die Hochschule jedoch kein eigenes ESN Netzwerk, da sie recht klein ist und bis jetzt zu wenige Studierende aus dem Ausland kamen und sich somit das Aufbauen eines solchen Netzwerks bis jetzt nicht gelohnt hätte. Doch Warschau hat seeeehr viele Unis und hat somit mehrere Fraktionen des ESN Netzwerks (z.B. ESN University of Warsaw (UW) oder ESN Politechnika Warszawska (PW)), die euch sehr gerne in ihre Aktionen miteinschließen. Sie geben ihre Veranstaltungen hauptsächlich über Facebook bekannt und dann kann man sich meistens einfach spontan anschließen. Es gibt immer sehr coole Aktionen und jedes Mal sind neue coole Leute dabei. Zudem gibt es noch eine Art "Konkurrenten"-Netzwerk, das Warsaw Yeddel. Diese Organisation gibt ihre Veranstaltungen ebenfalls über Facebook bekannt und man kann meistens auch spontan hingehen und sich einfach anschließen. Warsaw Yeddel ist im Gegensatz zum ESN generell an alle internationalen Einwohner_innen Warschaus gerichtet, aber im Endeffekt sind überall alle herzlich willkommen und es gibt keine Einschränkungen an die Teilnehmer_innen, weder bei der einen, noch der anderen Organisation. Es lohnt sich auf jeden Fall dort vorbeizuschauen und neue Leute kennenzulernen!

An der Hochschule selbst gibt es zwar Hochschulsport, jedoch handelt es sich dabei "nur" um Fußball-, Handball-, Basketball- und Volleyballmannschaften. Wer also gerne anderen Sport machen würde, kann sich z.B. eine beactive-Abokarte holen für einen oder sogar direkt drei Monate. Dabei kann man zwischen einer eingeschränkten Form (nur zu bestimmten Uhrzeiten) oder einer offenen Form wählen und kann damit dann sehr viele Fitnessangebote in ganz Warschau nutzen. Das ist eine super Sache und auch darauf gibt es einen Student_innenrabatt! (Hier die Website: <https://www.ebeactive.pl/en/>) Wer gerne Quidditch spielt oder es mal ausprobieren möchte, die "Warsaw Mermaids" sind auch immer offen für neue Leute! (<https://warsawmermaids.pl/>)

Die Hochschule baut gerade einen neuen Chor auf, wer also gerne singt, wird dort bestimmt gerne willkommen sein. Ich hatte leider Probleme einen Chor zu finden, da die Hochschule dieses Angebot zu dem Zeitpunkt noch nicht hatte.

Wer zum Beispiel gerne nach Taizé fährt und/oder Taizégebete mag, für den gibt es jeden Mittwochabend ein Taizégebet, welches von einer studentischen Gemeinde in Warschau organisiert wird. Dort sind auch Erasmusstudent_innen immer gerne willkommen!
(<https://www.facebook.com/taizewarsaw/>)

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt in Warschau viele große Shopping Malls und Einkaufsmöglichkeiten. Eine Sehenswürdigkeit ist auf jeden Fall der Kulturpalast in der Innenstadt, aber auch die Warschauer Altstadt und das Königsschloss sind sehr schön und sehenswert. Viele interessante Museen haben einmal in der Woche freien Eintritt, sodass man dies auch nutzen kann und sollte. Besonders im Sommer kann man gut an der Weichsel lang spazieren oder dort picknicken oder grillen. Dies ist übrigens der einzige Ort, wo man legal in der Öffentlichkeit alkoholische Getränke verzehren darf. Ansonsten gilt in ganz Polen: Alkohol trinken in der Öffentlichkeit ist verboten! Ein kleiner Geheimtipp ist eine schöne, grün bewachsene Terrasse auf dem Bibliotheksgebäude der Universität Warschau. Diese kann in den Sommermonaten kostenlos betreten werden. Zudem ist auch Wilanów, das etwas außerhalb vom Warschauer Zentrum liegt, auf jeden Fall einen Ausflug wert. Dort befindet sich ein wunderschönes Schloss, das auch als "kleines Versailles" bezeichnet wird, mit einem tollen Schlosspark. Auch gibt es in Warschau die "Invisible Exhibition" bei der man eine Tour buchen (auch englischsprachig!) und einmal an eigenem Leib erleben kann, wie es in manchen Situationen ist, blind zu sein. Das ist also bestimmt für viele Studierende der Fakultät Rehabilitationswissenschaften interessant und eine Erfahrung wert!

Einige Nachtclubs in Warschau bieten wöchentlich Erasmusparties an (hauptsächlich mit dem Schwerpunkt auf Latino-Musik). Sie wechseln sich dabei mit den Wochentagen ab und meistens ist der Eintritt sogar frei, sodass man theoretisch jeden Tag eine Party besuchen kann. Wer gerne in Bars geht, für den ist auf jeden Fall das sogenannte "Pawilony" die richtige Adresse, dort gibt es viele kleine Bars und Shotbars quasi in einem Innenhof versteckt. Dort ist abends immer viel los. Ebenfalls sind die Straßen Nowy Świat und Mazowiecka zentrale Punkte für das Warschauer Nachtleben.

Generell ist es sinnvoll und empfehlenswert, während des Semesters auch andere schöne Städte in Polen zu besuchen, wie es definitiv z.B. Krakau, Breslau oder Danzig sind. Wer gerne wandert und die schönen Berge und Natur Polens genießen möchte, sollte auf jeden Fall Zakopane und dort den Bergsee "Morskie Oko" besuchen - die Aussicht ist unbezahlbar!

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es ist auf jeden Fall sinnvoll, eine Kreditkarte zu haben, mit der man im Ausland kostenlos Geld abheben und bezahlen kann, ansonsten verursacht dies vermeidbare Gebühren. Zudem nehmen die meisten Ticketautomaten in den Beförderungsmitteln selber nur Kartenzahlung an (anders ist es bei den Ticketautomaten, die an den Haltestellen stehen - dort kann meistens auch bar bezahlt werden!).

Die europäische Krankenkassenkarte deckt viele Leistungen ab, jedoch nicht alle, sodass eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung ggf. sinnvoll ist.

Da Polen in der EU ist und somit zumindest bei den meisten Anbietern keine Roaming-Gebühren entstehen, können Telefon- und Internetflattrates ganz normal weitergenutzt werden.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Wer mal krank wird und zum Arzt oder gar ins Krankenhaus muss, hat es in Polen, ohne Beherrschung der Landessprache, sehr schwierig. Mehrere meiner Erasmuskommiliton_innen

wurden aus Krankenhäusern wieder rausgeschickt, weil die benötigte Kommunikation nicht möglich war. Wer zu einem Haus- oder Facharzt möchte, muss entweder zu einer privaten Praxis gehen und somit selbst zahlen oder Ewigkeiten auf einen Termin in den meist sehr überlaufenen staatlichen Praxen warten. Zudem ist auch dort die Sprache oft das Problem. Es gibt in Warschau jedoch ein Netz von akademischen Praxen "akamedik", die extra für Student_innen gemacht sind und bei denen man auch schnell Termine bekommt. Diese Praxen haben auch einige Ärzte, die die englische Sprache beherrschen. Um dort einen Termin zu machen bzw. sich zunächst als Patient zu registrieren, sollte man am besten persönlich einmal vorstellig werden. Hier der Link: <https://cmp.med.pl/zakres-uslug/bezplatna-podstawowa-opieka-zdrowotna-dla-studentow-ramach-nfz/> (existiert aber anscheinend leider auch nur auf Polnisch)
Ansonsten sind die Links zu den ESN Netzwerken Polens und Warschaus ganz hilfreich:
<https://www.esn.pl/en>
https://www.facebook.com/ESNWarsawUnited/?_rdc=1&_rdr
<https://uw.esn.pl/> (University of Warsaw)
<https://www.pw.esn.pl/en> (Politechnika Warszawska)
Und Warsaw Yeddel:
<https://yeddel.com/events/category/warsaw/>

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA:

NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!